

Vorlage		Vorlage-Nr: BA 3/0021/WP18
Federführende Dienststelle: B 3 - Bezirksamt Aachen-Haaren		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 21.04.2021
		Verfasser/in:
Antrag von CDU, Grüne und SPD Fraktion in der BV Haaren vom 18.04.2021 -Erarbeitung eines umweltverträglichen, zukunftsfähigen Mobilitätskonzepts für Haaren-		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
05.05.2021	Bezirksvertretung Aachen-Haaren	Entscheidung

Erläuterungen:

Siehe Antrag von CDU, Grünen und SPD Fraktion vom 18.04.2021.

An
Herrn Bezirksbürgermeister
Daniel Hecker
Bezirksamt Haaren
Germanusstr. 32-34
52080 Aachen

nachrichtlich
Herrn Bezirksamtsleiter
Ron-Roger Breuer

Sonntag, 18. April 2021

Erarbeitung eines umweltverträglichen, zukunftsfähigen Mobilitätskonzepts für Haaren

Sehr geehrter Herr Hecker,

die Fraktion Bündnis '90 / Die Grünen, die SPD-Fraktion und die CDU-Fraktion beantragen für die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Haaren am Mittwoch, 05. Mai 2021 folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, ein umweltverträgliches, zukunftsfähiges Mobilitätskonzept für Aachen-Haaren zu erarbeiten.

Vor Beginn einer konkreten Planung sollen zunächst Daten über folgende Aspekte erhoben werden:

- Wie hoch ist die Verkehrsbelastung im Bezirk Haaren gegenwärtig (PKW, LKW, ÖPNV, Fahrräder, Fußgänger*innen) und wie wird der Verkehr geführt?
- Wie stark wird der Bezirk durch Schleich- und Durchgangsverkehre belastet?
- Wie ist der Verkehrsraum aktuell aufgeteilt?
- In welcher Form wird bestehender privater und öffentlicher Parkraum momentan genutzt und wie kann dieser Parkraum in das Konzept eingebunden werden?
- Wo wird die Notwendigkeit einer Neuaufteilung des Verkehrsraums zugunsten von Sicherheit und Komfort von Fußgänger*innen und Radfahrer*innen insbesondere im Hinblick auf die geplante Radvorrangroute gesehen?
- Welche Bedarfe werden - insbesondere nach Umsetzung des IHK (ISEK) Haaren - für welche Gruppen, welche Zeiten und für welche Bedürfnisse entstehen?
- Welche Veränderungen im ÖPNV führen zu einer besseren Anbindung von Verlautenheide und bewirken somit eine Verringerung des motorisierten Individualverkehrs (MIV)?
- Wie sollte die Routenführung der geplanten Regio-Tram aussehen, damit sie Verbesserungen für den ÖPNV von und nach Haaren mit sich bringt?
- Welche Entlastungen könnte eine zusätzliche Anschlussstelle an der BAB 4 im Bereich Gewerbegebiet Würselen bringen?

- Welche Teile des Bezirks sind allgemein schlecht an den ÖPNV angebunden?
- Welche Verbesserungen können, für die an die schlecht an den ÖPNV angebundenen Teile des Bezirks Haaren vorgenommen werden?
- Wie sind die Altersstruktur und Bewohnerstruktur dieser schlecht angebundenen Teile des Bezirks?

Bei den Vorüberlegungen zum Konzept soll eine adäquate und (ugs.) repräsentative Bürger*innenbeteiligung z.B. in Form von Befragungen, im Rahmen von Workshops oder im Zuge wissenschaftlicher Arbeiten stattfinden.

Begründung:

Haaren ist von Autobahnen umgeben und wird von mehreren Hauptverkehrsachsen durchschnitten, was zu einer starken Belastung durch Staus, Lärm und Abgase für den Bezirk, sowie zu Konfliktsituationen v.a. zwischen dem MIV und LKW-Verkehr auf der einen Seite und Fußgänger*innen und Radfahrer*innen auf der anderen Seite führt. Aufgrund der autozentrierten Stadtentwicklung der Vergangenheit wird ein großer Teil der Verkehrsfläche vom privaten Autoverkehr beansprucht – hier ist eine Neuverteilung der vorhandenen Fläche zugunsten aller Verkehrsteilnehmenden, also immer vom schwächsten zum stärksten Verkehrsteilnehmer hin, dringend geboten. Dazu ist eine Grundlagenerhebung erforderlich.

Haaren ist sowohl von Anliegerverkehren als auch von starkem Durchgangsverkehr betroffen. Eine Analyse der Parkraumbewirtschaftung und Parkplatznutzung soll klären, wer wo, wie lange und zu welchem Zweck parkt. Diese derzeit Parkenden sollten Anreize erhalten, möglichst auf andere Verkehrsmittel umzusteigen. Zudem sollten private Stellplätze, leerstehende Tiefgaragenplätze und Garagen, die entgegen der Garagenverordnung genutzt werden, durch Anreize bei der Schaffung erforderlichen Parkraums einbezogen werden.

Auf Basis des IKSK-Szenarios „Mobilitätswende“ ist es erforderlich, neben der Parkraumbewirtschaftung auch Elemente wie Verbesserungen des ÖPNV-Angebots bis hin zur Regio-Tram sowie die Auswirkungen des Radentscheids und neuer Sharing-Angebote / Mobilstationen für die Zukunft von Haaren passend zusammenzustellen.

Das Mobilitätskonzept soll ökologische Aspekte stark in den Vordergrund stellen und zukunftsfähig sein. Es sollte sichergestellt sein, dass es weniger Lärm und Abgase gibt, der bestehende öffentliche Raum gleichmäßig auf alle Verkehrsteilnehmenden aufgeteilt wird und gleichzeitig die Schwächeren schützt.

Vom Straßenraum zum Lebensraum: Der durch eine Umverteilung von Flächen neu gewonnene Platz sollte nachhaltig genutzt werden, damit sich Haaren zu einem attraktiven, lebenswerten Stadtteil weiterentwickeln kann.

Mit freundlichem Gruß


Elke Vogelgesang
Grüne BV Haaren


Tobias Küppers
SPD BV Haaren

gez. Franz-Josef Kogel
CDU BV Haaren